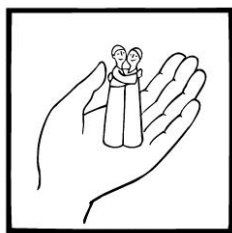


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt



1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 18, 21 - 35

„Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.“

So 11.09.11 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Eltern und Angehörige

Mo 12.09.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Di 13.09.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Mi 14.09.11: **7.30 – Heilige Messe**; 18.00 – Heilige Messe

Pfarrausflug

7.30 – Möglichkeit zur heiligen Messe

8.00 – Abfahrt

10.00 – Kartause Gaming

12.30 – Mittagessen beim Seewirt am Lunzer See

15.00 – Besuch der Wallfahrtskirche Maria Laach

16.30 – Heuriger in Loiben bei Familie Graf

19.30 – Rückkehr

Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder Tel.: 368 33 35-216

Es gibt noch freie Plätze!



Do 15.09.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Fr 16.09.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Sa 17.09.11: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 18.09.11 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für + Oma; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

Rauchfangkehrer: Mi ca. 8.00 – 10.00 Uhr

Seniorenclub: Do 14.00 – Geburtstagsfeier – Herzliche Einladung !

Kanzleistunden: Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Bibelwort: Matthäus 18, 21 – 35

Vergebung erhalten und selbst nicht vergeben – das geht gar nicht, wie man heute sagt. Von Gott nahezu jede Stunde verzeihen zu bekommen, dass man an der Welt und an Menschen schuldig wird, ohne von ihm zur Rechenschaft gezogen zu werden, von anderen aber bei jeder Kleinigkeit Rechenschaft einzufordern und ihnen Strafen anzudrohen, das geht nicht, eigentlich. Dennoch geschieht es Tag für Tag, Stunde für Stunde. Das Gleichnis, das Jesus erzählt, ist nicht übertrieben.

Wenn wir uns nur einen Augenblick einmal die Mühe machen, unsere vergangene Woche an den Zehn Geboten und am Liebesgebot Jesu zu prüfen, dann werden wir uns gewiss nicht nur einmal schämen müssen. Und wenn wir dann noch überlegen, wie oft wir – und wenn auch nur im Stillen – von anderen ihr Schämen erwartet haben, dann „gnade uns Gott“, buchstäblich. Ja, er begnadet uns jeden Augenblick. Wenn Gott einmal einen Augenblick aufhören wird zu verzeihen, hat der Schriftsteller Julien Green (1900–1998) geschrieben, dann wird die Welt in Stücke fliegen. So sehr leben wir vom Verzeihen, von unverdienter Gnade, von Vergebung. Wer wollte da nicht viel mehr vergeben denen, die auch im Unübersichtlichen leben wie wir. Wer wollte da nicht denen verzeihen, die auch gelegentlich den Überblick verlieren wie wir. Und zugleich immer wieder danken, dass er sich erbarmt.



Einfach wäre zu einfach

Vergeben ist nie einfach.

**Vergeben ist zweifach, dreifach,
siebenundsiebzigfach, nochmehrfach.**

**Vergeben ist – so lehrt uns Jesus –
uns unendlich geschenkt von Gott
und von uns deshalb immer
und immer wieder gefordert.**

Gesetz der Liebe

Ein Recht auf Vergebung hat niemand, aber die Pflicht zu vergeben, hat jeder, denn jeder braucht Vergebung und Gott hat sie zuerst geschenkt.

Sein Gesetz heißt Liebe.